

Die südliche Bergkuppe nun ist auch aufersehen, fürder ein größeres Restaurations-Gebäude und einen Thurm zu tragen. Diesem Neubau müssen die bisherigen Bauten weichen. Sie mögen sich mit Schillers Worten trösten:

Was ewig im Gesang soll leben,
Muß im Leben untergehn*).

Wir scheiden von diesem Theile des Berges, und beachten vorüberschreitend die sogenannten Prinzenstufen, die gegen Osten hin in die Tiefe führend, über den steilen Felsenabhang allda gelegt worden sind, und den Wanderer bald auf einen Fahrweg bringt, welcher an die Bernstädter Straße stößt.

5. Der Schaafberg und die Stadtmauer vom Löbauer Berge.

Wir wenden uns nun zu dem Theile des Löbauer Berges, der der Schaafberg heißt, und auf welchem die sogenannte Stadtmauer besonders beachtenswerth ist.

Die Sage will wissen, daß man vor Erbauung Löbau's gewillt gewesen sei, auf dem Berge eine Stadt zu gründen und mit dem Baue der Stadtmauer das große Werk angefangen habe; auch weist sie dunkel auf eine Burg hin, die den Berg beherrscht und in freundlichem Verkehre mit den Burgen auf dem Kottmar und Dywin gestanden habe.

Die sogenannte Stadtmauer ist ein 3100 Fuß langer, 10 bis 20 Fuß breiter und 3 bis 7 Fuß hoher Stein-

*) Gedicht: Götter Griechenlands.